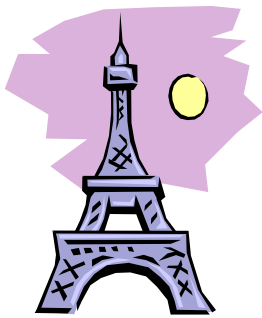


## Informationen zur Zweigwahl in der 7. Klasse

### Naturwissenschaftlich-technologischer Zweig (NTG) oder Sprachlicher Zweig (SG)?



# Baguette und Bordeaux, Croissant und Cognac - Es spricht viel für Französisch!



## A) Frankreich und andere Länder entdecken

Frankreich selbst ist schon eine Reise wert – die viele aber scheuen, weil sie die Sprache nicht sprechen. Dabei gibt es dort so viel zu entdecken! Doch auch in vielen anderen, interessanten Teilen der Welt wird die Weltsprache Französisch gesprochen, z.B. in Kanada, Nordafrika oder der Karibik. Land und Leute lernt man natürlich viel intensiver kennen, wenn man ihnen sprachlich entgegenkommt.

## B) Früh Kontakte zu unseren Nachbarn knüpfen

An unserer Schule gibt es für alle Französischschüler der 9. und 10. Klassen die Möglichkeit der Teilnahme an einem Schüleraustausch mit einer Schule in Huy, Belgien. Auch Neuntklässler, die erst seit der 8. Klasse Französisch lernen, haben daran bereits teilgenommen und kamen begeistert zurück, weil sie merkten, dass sie sich schon auf Französisch verständigen können.

## C) Europäische Nachbarn verstehen

Französisch ist Landessprache in Frankreich, Belgien, Luxemburg und der Schweiz. Damit zählt es neben Deutsch und Englisch zu den meistgesprochenen Sprachen in der EU – dem Raum, mit dem wir kulturell und wirtschaftlich am stärksten verbunden sind. Gute Französischkenntnisse befähigen unsere Schüler auch dazu, im französischsprachigen Ausland zu studieren, was wiederum die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

## D) Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt sichern

Frankreich ist Deutschlands bedeutendster Wirtschaftspartner, sowohl in punkto Export als auch beim Gesamtumsatz von Aus- und Einfuhr (Statist. Bundesamt, 2013). Viele Firmen – auch in Deutschland! – bevorzugen Bewerber, die Französisch sprechen, um den Kontakt zu Kunden oder eigenen Standorten im Ausland zu erleichtern.

## E) Latein, Französisch und andere romanische Sprachen

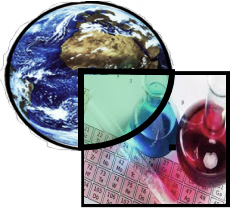
Natürlich müssen auch für Französisch Vokabeln und Verbformen gepaukt werden, wie für jede Sprache. Aber was wir bei der Sprachenwahl in der 5. Klasse versprochen haben, kann jetzt zum Einsatz kommen: Wer Latein lernt, lernt auch Französisch rascher und mit weniger Lernaufwand. Wer später zusätzlich zu Französisch noch eine weitere romanische Sprache wie z. B. Spanisch oder Italienisch lernt, wird merken, dass er einen guten Grundstock hat, auf den er grammatische Strukturen und Vokabeln relativ problemlos aufsetzen kann.

## F) Französisch in der Oberstufe

In der Oberstufe sitzen alle Französischschüler in den gleichen Kursen. Dabei hat sich gezeigt, dass diejenigen, die Lateinkenntnisse mitbringen, sich beim Lernen neuer Vokabeln und beim Verstehen fremder Texte oftmals leichter tun als die anderen – weil sie eine lateinische Basis mitbringen. Das heißt, wer Französisch als 3. Fremdsprache lernt, kann sogar gegenüber Schülern, die bereits in der 6. Klasse Französisch gewählt haben, im Vorteil sein.

## G) Aussprache? (Fast) kein Problem!

Die Ausspracheregeln im Französischen sind regelmäßiger als im Englischen, das uns aus dem Alltag (Songs im Radio, Werbung) so vertraut ist, dass uns die Tücken der angeblich so einfachen englischen Aussprache nicht mehr bewusst sind. Beispiele sind Wortgruppen wie "dear – great" oder "through – tough – plough", bei denen die Vokale bei gleicher Schreibweise jeweils anders gesprochen werden, während bei "Berlin – burn – birth" die Vokale trotz unterschiedlicher Schreibweise gleich gesprochen werden. Die französische Sprache verfügt über weit mehr Gesetzmäßigkeiten, auf die gerade im Anfangsunterricht deutlich hingewiesen wird. Darüber hinaus üben wir die Aussprache des Französischen natürlich in dieser Phase auch gründlich, so dass sie später kein Problem mehr darstellt.



## A) VIEL EXPERIMENTIEREN UND FORSCHEN

„Der naturwissenschaftliche Unterricht soll Schülerinnen und Schüler befähigen, ihr Wissen selbst aufzubauen“. (Kultusministerium)

Das Experimentieren und das Erforschen ist ein zentraler Baustein in den Naturwissenschaften an unserer Schule. Im Unterricht wird erlebbar, dass es oftmals verschiedene Wege und Lösungen gibt, und naturwissenschaftliche Probleme teilweise mit viel Kreativität und Phantasie gelöst werden können. Das selbsttätige Ausprobieren und Testen bildet häufig den Ausgangspunkt für tiefer gehende Erkenntnisse. Die Art dieser Erkenntnisgewinnung durch praktische Arbeitsmethoden und vertiefende Betrachtungen stellt den bedeutsamen Unterschied zwischen beiden Ausbildungsrichtungen dar.

## B) DEN ALLTAG UNTER DIE LUPE NEHMEN

Die Naturwissenschaften prägen unser Weltverständnis fundamental. Eine reflektierte Teilhabe an der modernen Welt ist daher ohne eine naturwissenschaftliche Grundbildung nicht möglich und wesentlicher Bestandteil einer gymnasialen Allgemeinbildung.

Vorrangiges Ziel des NTG-Zweigs ist es, an unserer Schule deshalb die Lerninhalte an Alltagsthemen und Fragestellungen aus dem unmittelbaren Erfahrungsbereich unserer Schüler auszurichten. Ihre Interessen finden in besonderem Maße im Unterrichtsgeschehen Berücksichtigung. So stehen beispielsweise Themen aus der Kosmetik und dem Lebensmittelbereich ebenso auf dem Stundenplan wie aktuelle Energiekonzepte oder neue Technologien.

## C) ARBEITEN IM TEAM

Die moderne zukünftige Arbeitswelt verlangt nicht nur nach fachlich fundiert ausgebildeten Schülerinnen und Schüler, sondern legt großen Wert auf selbstbewusste und teamfähige Menschen.

Der praktische Anteil in den Naturwissenschaften im NTG-Zweig wird an unserer Schule in Form verschiedener Sozialformen umgesetzt. Je nach individueller Persönlichkeit des Schülers erfolgen die Übungen in Schülerteams oder variablen Gruppen. Ein Unterstützungsangebot im Rahmen der Selbst- und Sozialkompetenz begleitet diese individuelle Entwicklung in der Gemeinschaft und erleichtert unseren Schülerinnen und Schülern das Agieren in Teamstrukturen.



## D) UNTERRICHTSFORMEN UND -RÄUME AM SCHÜLER AUSGERICHTET

Der naturwissenschaftliche Unterricht im NTG-Zweig zeichnet sich an unserer Schule durch einen hohen Individualisierungsgrad aus. Der Schüler steht im Zentrum des Unterrichtsgeschehens und nimmt aktiv Anteil an der Umsetzung der Lerninhalte.

Aufgrund unserer hochwertigen und modernen Ausstattung in den Fachräumen mit Material im halben Klassensatz können die Schüler individuell gefördert werden. Die im NTG-Zweig hohe Stundenzahl im Vergleich zum SG-Zweig - bei nahezu gleichen Lerninhalten - erlaubt die Förderung individueller Fähigkeiten und Talente in einem schülerangepassten Zeitrahmen.

## E) SICHERE ZUKUNFT: FACHKRÄFTEMANGEL IM MINT-BEREICH

Seit Jahren herrscht bei uns in Deutschland, besonders auch in Bayern, ein extrem hoher Fachkräftemangel im naturwissenschaftlichen Bereich; es wird sogar von einer regelrechten MINT - Lücke (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) gesprochen.

Damit sieht der zukünftige Ausbildungs- und Berufsweg unserer Schülerinnen und Schüler in den Naturwissenschaften sehr positiv aus.

Eine fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung und eine entsprechende Entwicklung von Denkmustern und Abstrahierungsstrategien im Gehirn stellen für die Schülerinnen und Schüler einen klaren Vorteil auf dem zukünftigen Arbeitsmarkt dar.

## F) LEBENDIGES

Der naturwissenschaftliche Unterricht bietet den Schülerinnen und Schülern einen tiefen Einblick in die Vielfalt der naturwissenschaftlichen und technischen Bereiche. Durch die Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben wie etwa „Jugend forscht“ oder der „Chemie-Olympiade“ können persönliche Neigungen und Interessen intensiviert und ausgebaut werden. Hierfür bieten wir an unserer Schule nicht nur persönliche Betreuungen an, sondern auch die Möglichkeit, unsere Fachräume vielfältig zu nutzen. Auch eine Ausweitung dieser Wettbewerbe und Einbindung in die Seminare der Oberstufe ist möglich. Mit Hilfe von Sponsoren können wir sogar jährlich die Jahrgangsstufenbesten finanziell auszeichnen.

## G) BLICK IN DIE OBERSTUFE

In der Oberstufe (Q11 und Q12) werden die Schülerinnen und Schüler des NTG-Zweigs und des SG-Zweigs in gleichen Kursen und ohne weitere Unterscheidungen miteinander unterrichtet. Damit erfolgt auch in den naturwissenschaftlichen Fächern wie Chemie, Biologie und Physik keinerlei Differenzierung.



**Unser Tipp:**

**Wähle Deinen Neigungen entsprechend -  
es wird keine Entscheidung für die Oberstufe oder für's Leben  
getroffen!**

